

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1926**

132 (19.3.1926) Abendausgabe



Lösung liegen. Wenn die Debatte sich auf dieses Gebiet verzert hätte, wäre es sehr zweifelhaft gewesen, ob Briand ein Vertrauensvotum zu Stande gebracht hätte. Die Sozialisten waren nämlich vorher entschlossen, sich zum größten Teil der Stimme zu enthalten und zum kleineren Teil gegen die Regierung zu stimmen.

Die Spekulationen gegen den Franken.

Ein interessanter Prozeß.

P.H. Paris, 19. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Vor einer Pariser Zivilgerichtskammer begann gestern ein außerordentlich interessanter Prozeß. Ein Bankbeamter, der der Vertreter der Bank des Industrieelles de Chine in Hongkong war, wurde von dieser im Juli 1924 verabschiedet und verlangte gestern für seine ungerechtfertigte Entlassung Schadensersatz.

Malvys Gesundheitszustand gebessert.

P.H. Paris, 19. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Gegen Mitternacht besserte sich der Gesundheitszustand Malvys etwas. Er konnte sogar in seine Wohnung gebracht werden. In den ersten Morgenstunden wurde mitgeteilt, daß sein Zustand so befriedigend wie möglich sei, daß werde Malvo sich Ruhe auferlegen müssen.

Die Terrasse der steigenden Wasser.

Eine chinesische Sage.

Von Otto Zoff.

Es wird von Kaiser Tschan erzählt, daß er sich schon um die Mitte des Lebens von allen Freuden zurückgezogen habe, und die Beschäftigung seiner Zechereien wählte, um die Verfallenszeit zu überbrücken. Nach der Reife des ersten Tages übernahm er in einer kleinen Militärschlacht, und als er am anderen Morgen erkrankt und ohne Begleitung einen Spaziergang unternahm, hörte er aus dem hinteren Garten eines Landhauses das ausgelassene Jauchzen eines Mädchens.

So erreichte er allmählich das fünfzigste Lebensjahr. Da impetierten sich eines Tages die Mauern-Barbaren und verurteilten in den Provinzen eine große Verwirrung. Der Kaiser beschloß, selbst an Ort und Stelle zu treten, um sich von den Maßnahmen seiner Generale zu überzeugen. Nach der Reife des ersten Tages übernahm er in einer kleinen Militärschlacht, und als er am anderen Morgen erkrankt und ohne Begleitung einen Spaziergang unternahm, hörte er aus dem hinteren Garten eines Landhauses das ausgelassene Jauchzen eines Mädchens.

Der Kaiser aber schwang sich über die Mauer in den Garten. Er fand das Schauspiel noch an seiner Stelle und ein köstlicher, und herzlich wohlgeruchter Atem noch über dem ganzen Platz. Mit Beklemmung merkte er, daß ein Herz bis an die Kehle schlug. Da schimmerte im Graue ein Gegenstand! Als er ihn aufhob — Es war ein Halsstück von dunkler Gasse, drei Ellenbogen lang und reich verziert. Schnell ergriß er Besitz davon, schneller noch kloß er. Man nannte sie ihm als die jüngste Tochter eines Hauptmannes, der an diesem Orte garnisoniert war. Er trug die Wünsche nach ihr stets mit sich.

Die Arbeitszeitkonferenz.

O. Berlin, 19. März. (Drahtbericht.) Durch den Eingriff des englischen Arbeitsministers Steel-Maitland ist, wie hier vorliegende Londoner Meldungen besagen, der weitere Verlauf der Arbeitszeitkonferenz gefährdet worden. Das Washingtoner Abkommen war gestern abends bis zum § 14 durchgearbeitet worden.

Ein Uebereinkommen erzielt.

L.L. London, 19. März. (Drahtbericht.) Die im Arbeitsministerium laufende Arbeitsministerkonferenz wurde heute früh um 1/2 Uhr beendet. Das erzielte Uebereinkommen wurde von Deutschland, Großbritannien, Belgien, Frankreich und Italien unterzeichnet.

Das neue tschechische Kabinett.

J. Prag, 18. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Kabinett ist heute in den Abendstunden ernannt worden. Von den Mitgliedern der alten Beamtenregierung Cerny, die vom 15. September 1920 bis 26. September 1921 regierte, finden sich in der neuen Beamtenregierung, die die achte Regierung dieses Staates darstellt, außer dem Kabinettschef Cerny nur drei Mitglieder und zwar Professor Englisch, Dr. Benceš und Sektionschef Dr. Fatka wieder.

Die neue Regierung wird sich im Abgeordnetenhaus bei Beginn der nächsten Session am 24. ds. Mts. vorstellen. Die Debatte über die Regierungserklärung wird dann am 26. und 27. März stattfinden. Der deutsche Vizepräsident Prof. Spina hat beim Präsidium des Abgeordnetenhauses beantragt, sämtliche Regierungsvorlagen auch in deutscher Uebersetzung vorzulegen, sowie alle Regierungserklärungen, auch in den Ausschüssen, durch Dolmetscher ins Deutsche übersetzen zu lassen.

Kein Balfour-Denkmal.

\* Berlin, 19. März. (Funkfunst.) Wie aus Jansbrud berichtet wird, soll auf den Einspruch der Familie Balfour hin von der Aufstellung eines Balfourdenkmals in Bozen abgesehen werden. An seine Stelle soll ein Gedenkstein anlässlich der Gründung Großitaliens zur Aufstellung gelangen.

Coolidges Vater gestorben.

J.N.S. Washington, 19. März. (Eigener Kabeldienst.) Der Vater von Präsident Coolidge, Oberst Coolidge, ist gestorben.

Oberst John C. Coolidge ist in dem Farmhause gestorben, in dem er 1845 geboren wurde. Der Tod trat ein, als sein Sohn noch im Zug unterwegs von Washington war. Die unmittelbare Ursache des Todes ist Herzschwäche. Oberst Coolidge trat zum ersten Mal vor die große Öffentlichkeit, als er seinem Sohn am Vorabend, als Präsident Harding starb, den Präsidentenschaftsbeid abnahm. Er weigerte sich, der Aufforderung seines Sohnes zu folgen und in Washington zu leben und zog das einfache Leben auf dem Lande vor. Er war Notar und hatte in der Legislatur des Staates Vermont gesessen. In der Gemeindeverwaltung von Plymouth war er ebenfalls sehr tätig.

Defer über die Lage der Reichsbahn

O. Berlin, 19. März. Generaldirektor Dr. Defer nahm gestern im Rahmen eines parlamentarischen Abends Stellung zu den im Vorbergründ des Interesses stehenden Lagefragen der Reichsbahn und führte einleitend aus, daß die Deutsche Reichseisenbahn-Gesellschaft als Trägerin von 40 Prozent Reparationslasten ihre Erwerbsaufgaben in Einklang bringen müsse mit den volkswirtschaftlichen Interessen Deutschlands.

Reichsbahn und Reichstag.

\* Berlin, 19. März. (Funkfunst.) Wie die „Vossische Zeitung“ meldet, wird der Reichstag in allerzürzester Zeit, um eine engere Verbindung zwischen Reichstag und Reichsbahn herzustellen, einen inoffiziellen Ausschuß bilden, der sich mit der Frage der Reichsbahn befassen soll.

Die Reparationslieferungen im Februar.

\* Berlin, 19. März. (Funkfunst.) Mit Frankreich sind im Februar 406 Verträge im Werte von 34,9 Millionen Reichsmark über Sachlieferungen auf Reparationskonto abgeschlossen worden. Damit erhöht sich der Wert der seit dem Inkrafttreten des Sachverständigenrats genehmigten Verträge dieser Art auf 220,1 Millionen Reichsmark.

Die Zahl der mit Belgien im Berichtsmonat abgeschlossenen bzw. genehmigten Verträge auf Reparationskonto beläuft sich auf 162 im Gesamtwert von 6,4 Millionen Reichsmark. Was entspricht ungefähr den Forderungen des Vormonats. In Belgien sind seit dem Inkrafttreten des Sachverständigenrats Verträge dieser Art im Betrag von 41,6 Millionen Reichsmark abgeschlossen worden. Der bemerkenswerteste der im Februar genehmigten Verträge mit Belgien ist der Vertrag zwischen Siemens und Halske und der belgischen Telegraphen- und Telefonverwaltung über Lieferung und Einrichtung des Telephontabels von Hergentrahl nach Brüssel.

etwas Schriftliches mitzugeben. So verließ Tschingkang die Terrasse nicht, nicht eher, als bis man ihm die Schriftzüge, die so wohl vertrauten, vor die Augen gelegt, und nicht eher, als bis sie die selbst entziffert, werde sie den Palast verlassen. Alles Zutreten der Damen, und auch die glaubwürdige Erzählung des Boten, wie unaudierbar der Kaiser ihrer Ankunft harre, konnten sie von ihrem Entschluß nicht abbringen.

Lessings „Minna“ in der Handschrift.

„Minna von Barnhelm“ in der Handschrift, Lessings Manuscript der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin vermahnt und enthält dadurch seinen besonderen Auffassungs-, daß die Ausgabe des antikerischen Wertes, die 1767 bei Christian Friedrich Boh in Berlin erschien, auf dieser Handschrift beruht.

Franklins Grabchrift.

Der große amerikanische Menschenfreund und Staatsmann Franklin verzierte selbst seine Grabchrift, die für seinen Charakter bezeichnend ist. Sie lautet: „Hier ruht eine Speise für Würmer, der Körper Benjamin Franklins des Wohlthunders, der die Hülle eines alten Buches, dessen Blätter zerfallen sind, dessen Einband abgenutzt ist; aber das Buch selbst wird nicht verloren gehen, denn es wird wieder erscheinen überflüssig, in einer neuen Ausgabe, durchzulesen und verbessert von seinem Schüler.“

Blumen und Booten. In ihren Mädchenjahren manchmal abends im Dunkel der Bambusgehäuse hängend, da hatte sie den Mann, dem sie sich schenken würde, Gedanken und Träume entgegengegriffen. Der Östwind hatte ihre Wangen angefaßt. Die Rufe des einamen Kuduus hatten sie mit Melancholie erfüllt. Und nun war dieser Mann gekommen. Sie empfand nicht, daß sie — mit achtzehn Jahren — ein Kind zu ihm war. Sie liebte ihn und der Kaiser umhüllte sie, wie selbst der Geizige die Perle nicht, die sein einziges Besitztum ist. Gemah, er glaubte, aber wehe um die Seele vielergrüßter Mensch! Sie verküßte die Furchen, die Enttäuschungen in sie gegraben, nie wieder. Wie oft doch, sah aus den Situationen aufbrechend, hüßte er unerwartet, ohne sich anzumelden, in das süßduftende Zimmer.

So vergingen Jahre. Da brach in der Provinz Hoan ein stets anwachsender Krieg mit Rebellen aus und die Berater des Kaisers redeten ihm zu, selbst hinzuzutreten, um durch seine Gegenwart die Soldaten anzufeuern und die Unternehmung entschuldigen zu Ende zu bringen. Aber nur schwer entschloß er sich. Seit seiner Vermählung hatte er die Hauptstadt nicht mehr verlassen. Sollte die kleine Tschingkang allein bleiben? Die Schatten früherer Jahre verdrängten die Gemüther, in denen er mit sich selbst in Zwiegespräch auf und nieder sprach: Schwere Wägeln gegen ein Fenster vorbei — schreiende Kraniche — schwerere Wägungen an seiner Stirn. Die Fontänen rauschten. Er ließ hinunter, sah Hände und Augen zu fliehen. Dort trafen ihn neue Nachrichten an. Sie ließen eine schnelle Abreise wünschenswert erscheinen, sie bewogen ihn, endlich Abschied zu nehmen.

„Bisher“, sprach er zu Tschingkang, „hatten wir die Unendlichkeit des Alls in uns selbst gefunden. Wir hatten es nicht nötig, das Sternbild des Büden, worin Sonne, Mond und Planeten anfangen und aufhören, und worin sich der gesamte Himmel dreht, mit dem schmählichen Bild der Getrennten aufzuwachen, denn es ruhte mit uns. Nun muß ich aber auf kurze Zeit verreisen.“ In der Nacht seiner Geliebten, die Tsa-Terrasse, die in den Gewässern des Flusses und abgetrennt von den Verführungen des Lebens stand, nur dann zu verlassen, wenn er ihr einen Boten mit dem schriftlichen Auftrag sende, ihm auf seinem Streifen zu folgen.

Oh, wie einlamm war es Tschingkang in dem Palast zuhause, der ein großes Boot zwischen Sonne und Mond zu schaukeln schien! Ihr, die gewöhnt war, lächelnd in oft ständlich den Besuch ihres Herrn zu empfangen, ihr näherten sich bloß die fremden Stimmen der Kuli-Künder tagaus, tagein. Wie hätten die leichten Schritte der Rose erschauern können. Da stand sie wieder wie einst als Mädchen, am Fenster stundenlang über es war tiefe unauffällige Reuezeit und kein Kundschaf. Sie mochte erkennen, daß ihre Umarmungen, ihre Schritte auf pflasterfarbenen Barier Gebirge an den Entfernungen. Seit der Stunde, da er sie an einem schwarzbraunen Faden zur Freiheit geführt, war er nicht mehr fortgewandert und nun? Die Traue reißten sich los, sie schienen, stumm, anzuhaften. Sie mochte, und der Raunen fiel. Die Gemüther des lagernhaften Rufes hingen rauschend. Da trat endlich ein Rote ein, und nachdem er sich vor ihr niederkniete, schickte er den Befehl aus, sie möge sofort zum Kaiser kommen. Aber sie, des Verprechens einedenk, verlorne die feilste Schrift zu lesen. Aber wehe, Tschan hatte in der Eile vergessen, dem Boten





### Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 19. März 1926.

#### Die Errichtung einer Mädchenhandelschule.

Weitere Direktorstellen an der Gewerbeschule und an der Handelsschule.

Nach einem Stadtratbeschluss vom 4. Februar sollen an der Gewerbeschule zwei neue Stellen für Direktoren in Gehaltsgruppe XI, an der Handelsschule eine neue Direktorstelle in Gehaltsgruppe XII errichtet werden.

Der Begründung dieser Vorlage, die dem Bürgerausschuss zugegangen ist, entnehmen wir:

Nach § 15 der Verordnung des Staatsministeriums vom 18. April 1925, die Einrichtung von Fachschulen betr., soll eine Gewerbeschule oder Handelsschule nicht mehr als 1500 Schüler umfassen. Bei größerer Schülerzahl soll eine weitere Anstalt errichtet werden. Diese Voraussetzung trifft bei der hiesigen Gewerbeschule mit 3538 sowie bei der Handelsschule mit 1872 Schülern zu. Das Unterrichtsministerium beabsichtigt deshalb, die Gewerbeschule in drei, die Handelsschule in zwei völlig selbständige Anstalten zu teilen und ersuchte die Stadt um Vorschläge über die Durchführung dieser Teilung.

Wenn auch anzuerkennen ist, daß die beiden Schulen für die Führung der Direktionsgeschäfte durch eine Person reichlich groß geworden sind und die Direktoren in ihrer Arbeit einer Unterstützung und Entlastung bedürfen, so stehen doch der Schaffung der Teilung erforderlichen weiteren Schulräume erhebliche Schwierigkeiten im Wege. Bisher konnte die Volksschule das Raumbedürfnis der übrigen Schulen aus dem ihr infolge Rückgangs der Schülerzahl zur Verfügung stehenden Ueberfluß an Räumen befriedigen. Wenn aber die vom Ministerium vorgeschlagenen selbständigen Anstalten geschaffen werden sollen so wird die Raumbeschaffung schwieriger, weil die neuen Anstalten auch besondere Räume für Direktion, Sekretariat, Bibliothek und Sammlungen erfordern. Ein Neubau von Schulräumen kommt jedoch für die nächsten Jahre nicht in Betracht, weil die Finanzlage ihn verhindert. Bei der Gewerbeschule tritt noch die Schwierigkeit hinzu, wie die zu schaffenden mehreren Anstalten in dem durchaus einheitlich geplanten Schulgebäude untergebracht werden sollen.

Die Belastung mit dem sachlichen Aufwand durch mehrere selbständige Gewerbeschulen und Handelsschulen beschränkt sich aber nicht auf die Schaffung und Unterhaltung der Schulräume, sondern würde auch für die laufenden Bedürfnisse der Verwaltung und des Unterrichts einen dauernden Mehraufwand zur Folge haben. Diese Mehrausgaben können bei Beibehaltung der gemeinsamen Oberleitung vermieden werden, weil die ganze Einrichtung der Schulen umändert bleibt und lediglich weitere Direktoren als Abteilungsleiter hinzutreten.

Bei Entscheidung der grundsätzlichen Frage, ob bei den Fachschulen das bei der Volksschule allgemein gewählte System einheitlicher Oberleitung und Verwaltung beibehalten oder zum System der höheren Lehranstalten mit ihren vollständig getrennten Einzelschulen übergegangen werden soll, hat sich der Stadtrat sowohl im Interesse einer sparsamen Verwaltung als auch auf Grund der bei anderen Schularten gesammelten Erfahrungen für die Beibehaltung der gemeinsamen Oberleitung bei den Handelsschulen und Gewerbeschulen entschieden und dem Ministerium entsprechende Anträge unterbreitet. Das Ministerium hat in Würdigung der dargelegten Umstände sich mit der Schaffung zweier weiterer Direktorstellen an der Gewerbeschule unter der einheitlichen Oberleitung des jetzigen Direktors einverstanden erklärt. Auch an der Handelsschule, bei welcher die Verhältnisse insofern etwas anders gelagert sind, als die zu bildenden Anstalten in zwei getrennten Schulgebäuden untergebracht werden, soll mit Genehmigung des Ministeriums von der Errichtung einer neuen selbständigen Anstalt vorerst abgesehen und lediglich eine weitere Direktorstelle zur Entlastung des jetzigen Direktors geschaffen werden, wobei letzterem als erstem Direktor die Oberleitung sowie die Führung der Verwaltungsgeschäfte vorbehalten bleibt. Die ab-

zugewendenden Klassen sollen in die Lindenschule verlegt und dort gemäß der Bestimmung in § 16 der eingangs erwähnten Verordnung eine eigene Mädchenhandelschule gebildet werden.

Für die Berechnung des der Stadt zur Last fallenden Aufwandes für die im Staatsvoranschlag 1926/27 angeforderten neuen Stellen sind die Bestimmungen des Steuerverteilungsgesetzes maßgebend, wonach der Aufwand von Staat und Stadt hälftig zu tragen ist. Der Anteil der Stadt erscheint erstmals im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1926.

**Δ Karlsruhe als Fremdenstadt.** Im Laufe der nächsten Zeit finden in Karlsruhe verschiedene Festveranstaltungen und Tagungen statt, zu denen eine große Zahl von Teilnehmern erwartet werden. Der Verkehrsverein hat ihre Unterbringung in Quartieren übernommen. Da die vorhandenen Hotel- und Gasthofquartiere nicht immer ausreichen werden, sucht der Verkehrsverein eine Anzahl von Privatquartieren zu mieten. Wegen des näheren verweisen wir auf das Inserat.

**Bilder vom Tage.** In den Schaufenstern unserer Geschäftsstelle sind neben Bildern von der vertriehenen Völkervereinigung in Genf eine Reihe von interessanten photographischen Aufnahmen bemerkenswerter Ereignisse ausgestellt. N. a. seien genannt: Der Stapelauf des ersten deutschen Torpedoboots nach dem Kriege, das bekanntlich auf den Namen „Möbe“ getauft worden ist; der Brand des Shakespearetheaters in Stratford-on-Avon, dem Geburtsort Shakespeares; ein Bild von einem Goldwarentgeschäfte in Berlin, in dem Verbrecher mit Hilfe von Sprengkörpern Brillanten im Werte von 45 000 RM. geraubt haben und einige Bilder aus dem Sportleben. Hierzu gehören auch drei photographische Aufnahmen des Karlsruher Muskelmenschen Hans Mühlhag-Carolus, des erst 23 Jahre alten „Deutschen Meisters“.

Eine Feuerlöschprobe. Am 12. ds. Mts. fand im Hofe der Technischen Hochschule, hier, eine Feuerlöschprobe von „System Wintrich“ statt. Die Deutsche Feuerlöschvereinigung in Bensheim (Hessen), brachte ihre verschiedenen Löschertypen zur praktischen Vorführung. Ein zirka 3 Meter hoher, mit Benzin und Terpentränkter Holzstoß wurde angezündet. Es genügte die Hälfte (zirka 6 Liter) des Inhaltes eines Wintrich Schnellfeuerlöschers Typ N, um das stark empor lodernde Feuer mit Leichtigkeit schnellstens zu ersticken. Ein brennender, mit Holzstange ausgestopfter Weidenkorb wurde auf einer zirka 4 Meter hohen Stange in hellen Brand gesetzt und abgelöscht, ohne daß der Inhalt des dazu verwendeten Löschers verbraucht war. Der restliche Inhalt dieses Löschers genügte noch, ein weiteres Brandobjekt — reichlich mit Benzin überliefene Leertüte — zu löschen. Der Handlöschspritzer zirka 8 Meter hoch und zirka 12 Meter weit. Ein brennendes Leertüte, das ebenfalls reichlich mit Benzin überliefen wurde, konnte mehrfach mit dem Inhalt ein und desselben Speziallöschers Wintrich Typ A (Leertütelöcher) gelöscht werden, da diese Apparate abstellbar sind. Die schlagartige Wirkung konnte auch mehrmals an einer brennenden Carbidgrube gezeigt werden. Ein selbsttätig wirkender Feuerlösch Wintrich Automat für Vergaserbrände, der am Auto unter der Motorhaube angebracht wird, zeigte wie ohne menschliches Zutun ein entsetzender Vergaserbrand vollständig abgelöscht werden kann. Wie der Vorführende erklärte, können mit dem Spezialfeuerlösch Wintrich Typ A auch Hochspannungsbrände bis zu 250 000 Volt ohne Gefahr für den Bekämpfenden beseitigt werden. — Zu der Veranstaltung hatten sich viele Interessenten eingefunden.

§ Verkehrsunfall. Gestern abend fuhr ein Personkraftwagen in die Aufgabungsstelle der Städtischen Straßenbahn in der Kaiserstraße bei der Waldhornstraße, wodurch die beiden Luftreifen der Vorderräder platt und die Federn brachen. Personen kamen nicht zu Schaden.

§ Festgenommen wurden: Ein Techniker von Heltbronn, der von der Staatsanwaltschaft Essen wegen Unterschlagung gesucht wurde, ein aus einer Anstalt entwichener Fürbergessling, ein zum

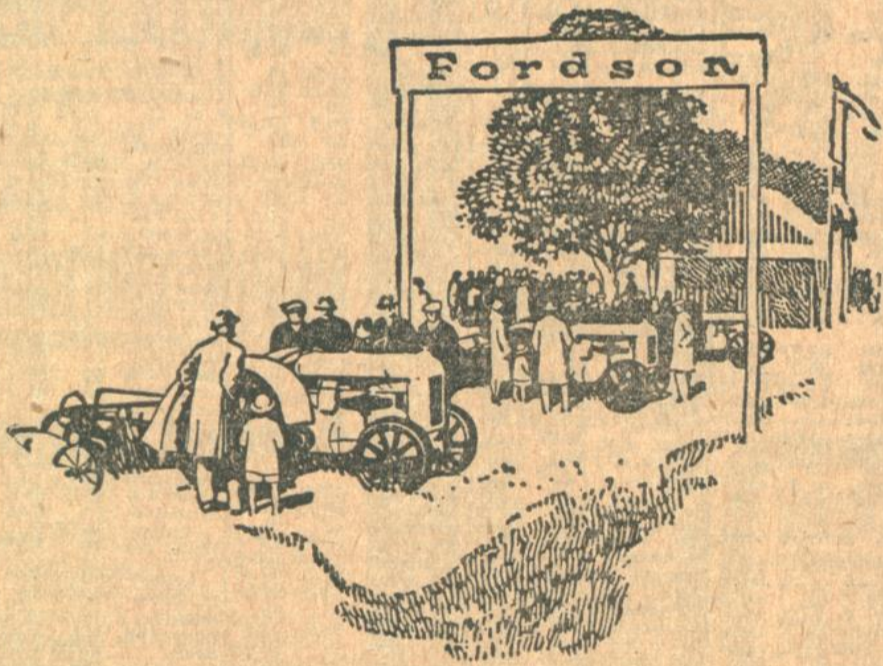
Strafvolzug gesuchter Arbeiter von hier; ferner 11 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

### Bietät und Aufwertung.

Die Aufwertung erstreckt sich bekanntlich auf die verschiedensten Gebiete. Daß sie aber nicht einmal vor den Toren des Friedhofes den Ruhestätten der Toten, Halt macht, dürfte weniger bekannt sein. Es handelt sich dabei um die sogenannten „gekauften“ Plätze auf dem Karlsruher Friedhof. Gegen Bezahlung einer bestimmten Gebühr kann man sich bekanntlich einen Begräbnisplatz erwerben mit dem Recht der Benützung für 20 Jahre. Gegen Entrichtung von weiteren Gebühren kann das Recht der Benützung des Platzes verlängert werden. Nun ist es natürlich auch in der Inflationszeit vorgekommen, daß sich Leute beim Todesfall eines Angehörigen eine Begräbnisstätte gesichert haben und zwar nicht nur für den damals Verstorbenen, sondern auch noch für andere Familienangehörige, die den Wunsch hatten, später an gleicher Stelle beigesetzt zu werden. Bei der Erwerbung solcher Plätze mußte natürlich auch der der allgemeinen Marktwertung angepaßte Preis bezahlt werden. So haben beispielsweise die Gebühren betragen statt des Friedenspreises von 7 M. pro Jahr: im Januar 1924: 44 M., im Januar 1925: 2400 Mark pro Jahr, also eine Steigerung, die der damaligen allgemeinen Preiserhöhung entsprochen haben dürfte. Wird nun heute der gekaufte Platz für den vorgesehenen Zweck einer Bestattung in Benützung genommen oder die Verlängerung des Nutzungsrechtes eines Platzes verlangt, dann müssen die Käufer des Platzes erfahren, daß die Aufwertung sich auch auf den Friedhof erstreckt. Nach den Bestimmungen der Bestattungsordnung muß nämlich vom Tage der Benützung der Ruhestätten der Kaufpreis für 20 Jahre entrichtet werden unter Anrechnung der bereits früher bezahlten Gebühren. Und nun macht das Bestattungsamt die Sache höchst einfach. Es rechnet die in der Inflationszeit mit Papiermark bezahlten Gebühren in Goldmark um und bringt lediglich diese zur Anrechnung, so daß also die Käufer tatsächlich eine ganz erhebliche Aufwertung leisten müssen. Ein Beispiel: Im Januar 1922 zahlte jemand zur Verlängerung des Nutzungsrechtes einer Grabstätte für 20 Jahre 44 M. pro Jahr, also 880 M. Bei der Wiederbelegung im März 1926 mußten für die letzten 16 Jahre 6 Reichsmark pro Jahr nachbezahlt werden, also zusammen 96 M. dazu, was selbstverständlich für weitere 4 Jahre die festgesetzte Gebühr von je 7 M. Die ursprünglich bezahlten 44 Papiermark wurden also mit 1 Reichsmark angerechnet.

Es scheint, daß die Stadterwaltung in ihrem bekannten Bestreben, von den Lebenden zu nehmen was zu nehmen ist, ganz bedeutend über das Ziel hinausgeschossen ist. Man scheint vollständig übersehen zu haben, daß die in der Inflationszeit bezahlten Gebühren ja schon der allgemeinen Geldentwertung angepaßt waren und daß die Zahlung der erhöhten Gebühren vielen nur möglich war unter erheblichen Opfern, die aber gebracht wurden, um einen lieben Verstorbenen eine schöne Ruhestätte zu sichern. Einen besonders bitteren Nachgeschmack bekommt die Sache noch dadurch, daß die Racherhebung nur dann stattfindet, wenn der betr. Platz neu oder wieder belegt wird, also wenn die Stadt das Druckmittel der Verweigerung des Platzes in der Hand hat. Zu diesem Zwecke wird auf Regelung vor der Verdrängung gedrängt. Daß eine Aufwertung durch die Umrechnung von Papier- in Goldmark hier vollständig und berechtigt und ungerecht ist, kann auch daraus ersehen werden, daß bei den Gerichten, die sich mit Aufwertungsfragen zu beschäftigen haben, immer erst geprüft wird, ob der Entwertungsschaden ein Verzugsschaden sein kann, was hier auf keinen Fall zutrifft. Die Sache hat aber außerdem noch etwas sehr Bedenkliches und das ist der Eingriff in das Gefühlleben der Einzelnen. Selbst wenn die Stadt in gewisses formales Recht zu einer Aufwertung hätte — was aber bestritten werden muß — wäre es notwendig, daß die Ruhestätten der Toten aus den Kämpfen um das Für und Wider in der Aufwertungsfrage ausgeschaltet werden. Es sollte auch einer Stadterwaltung bekannt sein, daß bei einem Todesfall die Angehörigen so vielen jeelischen Erschütterungen ausgesetzt sind, daß man ihnen einen Streit um die Grabstätte unbedingt ersparen möchte. Der Grundsatz: „Geld ist Geld“ sollte auf keinen Fall auf das Bestattungsweesen übertragen werden. K. B.

# Die Fordson-Karawane



kommt in den nächsten Tagen. Sie zeigt den Traktor bei der praktischen Arbeit: beim Pflügen, Eggen, Walzen usw. auf dem Lande, beim Lastenschleppen, auf schwierigen Wegen, bergauf, bergab, beim Antrieb stationärer Maschinen, Begleitet wird die Fordson-Karawane von Ford-Lastwagen (Eintonner und Halbtonner), die die außerordentliche Verwendungsmöglichkeit dieser leistungsfähigen Fahrzeuge zeigen.

Alles Nähere durch die Fordvertreter.

Die nächste Vorführung findet statt:

in Karlsruhe

am 27. März 1926.

Alle Interessenten sind zur Besichtigung willkommen.

## Fordson

Ford Motor Company A.-G., Berlin-Westhafen

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 19. März. (Kunstsach.) Das Interesse für Spezialwerte unter Veranschauligung aller sonstigen Aktienmärkte hielt an. Der Handel in den bevorzugten Banken war schon bei Beginn der Börse lebhaft. Im Mittelpunkt des Interesses standen die Elektroaktien, die in Zusammenhang mit den Bestimmungen zur Bildung eines Elektrizitätsfonds...

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 19. März. Die feste Haltung der Börse übertrug sich auf den heutigen Verkehr. Wieder ging die weitere Aufwärtsbewegung von den sogenannten Spezialwerten aus, von denen Kupfer und Norddeutscher Lloyd am stärksten beachtet wurden. Auch Aktien der Continental und der Badischen Anilin- und Sodafabrik wurden...

Stuttgarter Börse.

Stuttgart, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Die nordwärtsgehende Inflationskurve, welche die berufsmäßige Spekulation zur Zurückhaltung veranlasst, weicht einer neuen Ausbreitung ab. Die Banken fürchten vor Wertverlusten, während die Industrie eher abgelenkt ist. Kupferaktien und Metallaktien vornehmlich gefragt. Der Kupferhandel hat heute lebhaftere Umsätze als in den letzten Tagen. Es werden nur noch wenige Aktien...

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Berlin, 19. März. (Kunstsach.) Produktmarkt. An der Mittagsbörse entfaltete sich ein lebhafter Verkehr für die verschiedenen Warenmärkte. Die Getreidepreise sind allgemein fest. Die Zuckerpreise sind ebenfalls fest. Die Preise für Rohstoffe sind allgemein fest. Die Preise für Kolonialwaren sind ebenfalls fest. Die Preise für Textilwaren sind ebenfalls fest.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse verkehrte in sehr fester Haltung. Die Geschäftslage ist allgemein fest. Die Preise für Rohstoffe sind allgemein fest. Die Preise für Kolonialwaren sind ebenfalls fest. Die Preise für Textilwaren sind ebenfalls fest.

Table with exchange rates for Berlin, Zürich, and other locations. Columns include location, date, and various financial indicators.

Table titled 'Unnotierte Werte' listing various financial instruments and their values.

Berliner Börse vom 19. März

Table of stock prices for the Berlin stock exchange on March 19, 1926, listing various companies and their share prices.

Table of stock prices for the Frankfurt stock exchange on March 19, 1926, listing various companies and their share prices.

Table of stock prices for the Stuttgart stock exchange on March 19, 1926, listing various companies and their share prices.

Table of stock prices for the Mannheim stock exchange on March 19, 1926, listing various companies and their share prices.

Table of stock prices for various commodities and goods on March 19, 1926.

Frankfurter Börse vom 19. März

Table of stock prices for the Frankfurt stock exchange on March 19, 1926, listing various companies and their share prices.

Table of stock prices for the Frankfurt stock exchange on March 19, 1926, listing various companies and their share prices.

Table of stock prices for the Frankfurt stock exchange on March 19, 1926, listing various companies and their share prices.

Table of stock prices for the Frankfurt stock exchange on March 19, 1926, listing various companies and their share prices.

Table of stock prices for various commodities and goods on March 19, 1926.

### FESTHALTE

Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr:  
**"Münchener Leben"**  
 Gr. Boockbierfest. Münchener Spezialitäten.  
 Wiederholung mit vollständigem neuem Programm.  
 Orchester: Harmoniekapelle. Leitung: Hugo Rudolph.

## Mittwoch, den 24. März 1926, abends 8 Uhr im großen Saal der "Städtischen Festhalle"

# Feierliche Kundgebung

für den Anschluß Deutsch-Oesterreichs  
 an Deutschland.

### Vertragsfolge:

1. Festschweife Fest-Ouverture, mit Festschweife aus dem 14. Jahrhundert u. eines Landesrechtswortes aus dem 16. Jahrhundert. . . . . Leiter: Bela Mustf. Verein Harmonie, Leitung: Hugo Rudolph.
  2. Vorspruch, gedichtet von . . . . . Rudolf Wolfschlag. Gelesen von Felix Baumh. u. Dorothea Leiter des Badischen Landes-theaters.
  3. a) Gellertia. . . . . Ferd. Hummel  
 b) Wagnung. . . . . Hans Herrmann  
 c) Festschweife (Soprano)  
 Orgel-Begleitung: Arthur Kullerer, Komponist
  4. a) Deutsches Weibebild. . . . . Männer: A. Weibebild  
 b) Des Deutschen Vaterland / . . . . . W. Weibebild  
 c) Karlsruher Weibebildverein.  
 Leitung: Dr. Selma Knoll, I. Kapellmeister am Badischen Landes-theater.
  5. Ansprache und Lichtbildvortrag über Deutsch-Oesterreich. — Professor Richard Maffinger, I. Präsident des Badischen Schwarmalvereins Ortsgruppe Karlsruhe.
  6. Melodienfranz über Kärntner Bieder. — Th. Kolbat  
 Musikverein Harmonie.
  7. Ansprache.  
 Hans Nibel, Vorsitzender des Volksbundes der Deutschen aus dem ehem. Oesterreich-Ungarn.
  8. a) Der Lindenbaum. . . . . Franz Schubert  
 b) Die Heimat. . . . . Fr. Brückner  
 c) Andreas Hofer. . . . . Franz Schubert  
 d) Karlsruher Weibebildverein.
  9. Allgemeiner Gesang mit Orgel- und Orchesterbegleitung: Deutschlandlied.
- Wir laden hierdurch die gesamte Bevölkerung der Stadt und ihrer Umgegend zur Teilnahme an obiger Kundgebung herzlich ein. Sie soll — frei von jeglicher politischer oder konfessioneller Tendenz — ein mächtiges Zeugnis der Unterwerfung des Anschlußwunsches unserer Brüder und Schwestern in Oesterreich sein.  
 Jedermann hat Zutritt; Eintritts- oder Einlagegeld wird nicht erhoben. Besondere Einladungen ergehen nicht. Die Teilnehmer werden gebeten, in feierlicher Kleidung ohne Hutmützen, Barettmützen, Uniformen und dergl. zu erscheinen. Für die Vertreter der Behörden und die Vorstehenden der Vereine, Verbände und sonstigen Organisationen ist für ihre Person eine besondere Anzahl von Plätzen in der I. Abteilung des Saales vorbehalten. Sie werden durch Mitglieder des Arbeitsausschusses angewiesen. Andere Plätze können nicht belegt werden. Frühzeitiges Kommen empfiehlt sich.  
 Karlsruhe, den 18. März 1926. 6905
- Namens des Arbeitsausschusses:  
 Der Volksbund der Deutschen aus dem ehemaligen Oesterreich-Ungarn in Baden / Sitz Karlsruhe

### Arbeitsbildungsverein e. V. Karlsruhe.

Montag, den 22. März, abends 8 Uhr im Saale unterm Vereinsheim, Büchelstraße 14

### Herrn im Löns-Abend.

Einführungsvortrag: Hermann Schussler, Dichter und Mäzenat von Redakteur Rudolf Wolfschlag.  
 Vorträge und Feiern: Dramaturg am Badischen Landes-theater und Vortragsredner vom Badischen Landes-theater.  
 Vierter Vortrag: Staats- und Kreisrat, Herrmann Schussler.  
 Wir laden zu diesem Abend ein. Eintritt frei. Gäste willkommen.  
 Der Vorstand.

Bevor Sie einen Stanzsauger kaufen, lassen Sie sich, ohne irgendwelche Verbindlichkeit, unser neues Modell vorführen.

**Konkurrenzlos in Leistung und Preis.** Wir bitten um Ihre Adr. Besichtigen Sie bitte unser Schaufenster!

**Beleuchtung**  
 E. u. K. Karrer  
 Amalienstr. 25a  
 geg.üb. Postcheckamt

### Rasch

ein gutes Bild für Konfirmation, Kommunion, Heirat, etc. billigst

**F. Umhauer**  
 Kaiserstraße 109  
 Atelier auch Sonntags geöffnet. 6453

Größtenteils Solinger Stahlwaren Gefenartikel aller Art  
 Geschw. Schmid  
 Kaiserstr. 110  
 Nähe Marktplatz  
 Reparaturwerkstätte.

Sonntag, den 21. März, vormittags 11 Uhr im Saal des Landeskonservatoriums, Sollenstraße

### Vorführung für Gymnastik

mit Erwachsenen und Kindern. — Eintritt 50 Pfennig. —  
 Leitung: Dorothea Bender, Lehrerin der Methode Dr. Bode. B5561

### Panther-Opel-Urania-Fahrräder

Teillzahlung gestattet. Alle Ersatzteile. Best eingerichtete Reparatur-Werkstätte

**H. Wilzemann**  
 Mech.-Meister  
 Karlsruhe-Mühlburg  
 Rheinstr. 34a Tel. 2900  
 Gegr. 1906 6788

empfehlen

### Karloffeln

7 6421  
 2. Pf. 7 Pf.

**Bugherer**  
 in sämtlichen Villalen

### Harmoniums

2 Reg. Mk. 274.—  
 9 Reg. Mk. 857.—  
 13 Reg. Mk. 490.—  
 Zahlungsvereinbarung  
 Fränkelerzeugung.

### Katzi Gang

Kaiserstr. 167. Tel. 1073  
 Kallmann-Gebrüder

### Badische Lichtspiele

Konzerthaus

Freitag, 19. März 1926, abends 8 Uhr  
 Samstag, 21. März, nachm. 4 und abends 8 Uhr  
 Sonntag, 21. März, nur 4 Uhr nachm.  
 Montag, den 22. März, abends 8 Uhr:

## Im Zauber der Wildnis

Jagdbenteuer im afrikanischen Urwald

### Mayer auf Reisen

Ein lehrreiches Lustspiel 6905

Preise: Mk. 0,50, 1.—, 1,50, 2,00, 2,50. Erwerblose, Schüler u. Studierende gegen Ausweis halbe Preise.  
 Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße  
 „Das Lichtspiel“ Heft 3 mit Beschreibung des Films ist soeben erschienen (20 Pf.)

W. Vivell Nachf., Kunsthdg., Waldstr. 33 (Hof) gegenüber dem Colosseum

### Ausverkauf auf die Ladenpreise

Geraimte Bilder, Kunstblätter, Original-Radierungen  
 Einrahmungen bei billigster Berechnung.

bringen wir unsere reichhaltige Musterkollektion in

### 40 Jahre

Herrn- und Damen-Kleiderstoffen

auf Wunsch franco zum Versand. Tausende Belobigungsschreiben aus allen Teilen Deutschlands.

**Lehmann & Assmy, Spremberg 117**  
 Aelteste Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate an jeden Privatmann versendet.

### Wildparkrennen

2. Mai 1926.

Die Aufzucht der Rennpferde wird an den Rennstadien vorzubereiten. Anzeigekarte und Nr. 6155 an die „Bad. Presse“.

### Lücht. Buchhalt.

Übernimmt die Weiterführung von Büchern, Anfertigung von Steuererklärungen etc. zu billigen Preisen. Angeb. unter Nr. 65179 an die Badische Presse.

# Warum soll man NESTOR Cigarettes verlangen?



DIE NEUEN SORTEN	
FLOR FINA	5/—
DARLING	6/—
LORD	8/—
KHEDIVE	10/—
QUEEN	12/—
KING	15/—

NESTOR GIANACCLIS  
 FRANKFURT A. M.

Es gibt Cigarettenraucher, denen eine erstaunliche Kenntnis in der Beurteilung von Tabakqualitäten eigen ist, nicht auf Grund von Fachkenntnissen, sondern hergeleitet aus einem hochentwickelten Geruchs- und Geschmackssinn. Daß solche Qualitätsraucher meist langjährige Verzehrer der in der ganzen Welt berühmten Marke „Queen“ sind, ist kein bloßer Zufall. Die Vollkommenheit der Nestor Gianacclis Cigarettes, die geradezu überragende Qualität und Preiswürdigkeit sind jedem Kenner ein Begriff — eine unumstößliche seit nahezu 50 Jahren bestehende und bekannte Tatsache.

**VERLANGEN SIE DIE GUTEN NEUEN MARKEN VON NESTOR GIANACCLIS CIGARETTES**

Sie sind infolge ihres Aromas von wunderbarem Geschmack und bieten sowohl dem verwöhnten Cigarettenraucher wie auch der modernen Dame Anregung, Erquickung und einen exquisiten, behaglichen Genuß. Zur Bequemlichkeit aller Freunde unserer Marken haben wir unsere sämtlichen Sorten auch in Schachteln zu je 10 Stück Inhalt herausgebracht — Unsere Erzeugnisse sind in allen besseren Spezialgeschäften erhältlich.

# NESTOR GIANACCLIS

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Sonntag, den 21. März, vormittags 11 Uhr im Saal des Landeskonservatoriums, Sollenstraße

### Vorführung für Gymnastik

mit Erwachsenen und Kindern. — Eintritt 50 Pfennig. —  
 Leitung: Dorothea Bender, Lehrerin der Methode Dr. Bode. B5561

### Freiwillige Feuerwehr

Karlsruhe.

Wir geben unseren Mitgliefern bekannt, daß die Wahl des Oberkommandanten und 11. Kommandanten

**am Montag, den 22. März 1926, abends 8 Uhr** im großen Bürgeraal des Rathauses stattfindet. Karlsruhe, den 19. März 1926.

Das Oberkommando:  
 Venker. Schönberr.

### Spanischer Garten

Zur Konfirmation und Feiertage offeriere mein reichhaltiges Lager in naturreinen roten und weissen spanischen Weinen offen und in Flaschen. 6961

Kranken- und Dessertweine, wie alter Malaga Gold und Dunkel, Parragona, Madeira, Moscatel, Portwein usw. Sekt, Weinbrand und Liköre.

Spezial-Haus für Südfische und spanische Weine. Direkter Import.

**Juan Font**  
 Kaiserstr. 227. Telefon 630.

In der

### „Schäumenden Alb“

in Bulach prima Ochsenfleisch

das Pfund zu 94 Pfennig sowie täglich schönes feines junges Fleisch das Pfund zu 80 Pfennig haben.

Die Dienstag u. Freitag: Schlachttag.

### Gurnen, Spiel und Sport

Frankonia-Sportplatz. — Sonntag 3 Uhr

## Südsterne-Frankonia

III. M. 1/11, II. M. 1/2 Uhr.  
 1/3 U. Spiel d. A.-Herren. Samstag 8 Uhr Monatsversammlung. I. Klubhaus 6517

Sonntag, den 21. März, nachm. 3 Uhr

### Offenbacher Kickers

gegen Phoenix I.

Vorher: F. V. Bulach I. gegen Phoenix II.

Abds. Treffp. Schrempf

Sonntag, den 21. März, nachm. 3 Uhr

### F. C. Baden

Lokal: Löwenrachen, Sportplatz: Wildpark.

Heute abends 8 Uhr Spieler-Versammlung.

Sonntag, 21. März, 8 Uhr auf unserem Platze

### Spielverg. Bruchsal

gegen F. C. Baden.

II. und III. Mannschaft gegen Hertha I. und II. 1/2 Uhr bzw. 10 Uhr. Abends gemütliches Beisammensein i. Lokal.

Sonntag, 21. März 1926, 8 Uhr

### F. C. Mühlburg

— e. V. —

Sonntag, 21. März 1926, 8 Uhr

### F. C. Birkenfeld I.

(Bezirksliga) gegen F. C. Mühlburg I.

Eintritt 50 Pf.

Das Sportblatt der Badischen Presse ist für jeden Turn- und Sportfreund unentbehrlich!

Beierthimer Fußballverein e. V.

Sportplatz hnt. Hauptbahnhof. 6443

Sonntag, den 21. März, nachmittags 1/3 Uhr, auf unserem Platze: Ligaverbandsspiel

### F. V. Rastatt I.

F. V. Beierthelm I.

Außerdem: Verbandsspiele der IV. u. III. M. gegen F. C. Phoenix. Spielzeiten: IV. Mannschaft 9 Uhr, III. M. 1/11 Uhr, im Stadion Wildpark.

Donnerstag, d. 25. März, abends 1/3 Uhr, i. Lokal ordentliche Mitglieder-Versammlung wozu die Mitglieder dringend gebeten werden zu erscheinen.

Der Vorstand

### Gelegenheitskauf!

Fahrräder, erste Klasse Marke „100“ 100,—  
 Nähmaschinen, Schwinnrad 199,—  
 Ringstuhl, alles fabrikneu 120,—

**S. Seilmann.**  
 Kaiserstr. 41. Telefon 4279.

Perfekte

### Schneiderin

nimmt nach Wunsch an in u. aus dem Saale, Wohnung: Egidienstraße Nr. 137, 615. 6510





Karlsruher Filmschau.

Im Zauber der Wildnis. „Noch nie sind schönere Naturkunden aus Afrika zu uns gekommen, als diese Bilder“...

Die Palast-Bühnen, Herrenstraße 11, bringen ab heute, Freitag den großen Universal-Film „Das Phantom der Oper“...

In den Atlantik-Bildspielen, Kaiserstr. 5, läuft täglich bis Montag der neue Großfilm „Pat und Pataca“...

Beilagen-Hinweis.

Jede Hausfrau, welche selbst schneidert und jede Hausfrau, welche die neuesten Modellschnitten orientiert sein will...

Mit den deutschen Schwimmern in Amerika.

Die ersten Tage in New York. — Der Reiseplan der deutschen Schwimmerepedition.

Von

Kurt E. Ehrens

Der Reiseleiter der beiden deutschen Schwimmer, Rademacher und Frölich, Kurt E. Ehrens, einer der besten Kenner der amerikanischen Schwimmverhältnisse...

New York, 6. März.

Der Mißerfolg Houbens hat nicht nur in Deutschland ziemlich enttäuscht, sondern auch in den Vereinigten Staaten...

Rademacher, auf den ja alle in erster Linie blickten, hat die Seereise sehr gut überstanden. Bei dem guten Essen auf den Havag-Dampfern mußte er allerdings einige Appetitverluste...

Bereits am Tage vor unserer Ankunft erhielten wir ein Telegramm aus New York, worin wir vom New York Athletic Club eingeladen wurden...

Wir haben hier in einem 60 Yard Sprint die Gegner Houbens und wundert uns nicht wenig, als wir seinen Bekannten Müller antreten sahen...

Dank dem Entgegenkommen der Amateur New York Athletic Union und der beteiligten Vereinigungen, hatten wir weiter Gelegenheit...

Wir haben hier in einem 60 Yard Sprint die Gegner Houbens und wundert uns nicht wenig, als wir seinen Bekannten Müller antreten sahen...

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with columns: Stationen, Luftdruck in Meeress-Niveau, Temperatur C, Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Wetter. Rows include Karlsruhe, Baden-Baden, Weiden, etc.

Wetterausblick für Samstag, den 20. März 1926. Noch keine durchgreifende Änderung. Zeitweise heiter, Nachts, am Tage etwas milder als heute.

In aller Ruhe hatten wir Gelegenheit die Einrichtungen der führenden amerikanischen Universität zu studieren. Wir waren überrascht, mit welchem Eifer die Studenten den Anordnungen ihrer Trainer folgen...

Die Reiseroute der beiden deutschen Meister schwimmer verläuft recht interessant zu werden. Im Einvernehmen mit der Amateur Athletic Union beginnt die Tour am 9. März in Yale...

Während Frölich im Freistil und in der Rückenlage auf fast allen Festein auf äußerst schwere Gegner stoßen wird, hat es schon jetzt den Anschein, als ob gerade die besten amerikanischen Brustschwimmer nicht darauf brennen...

Die deutschen Schwimmer bei Coolidge.

Magdeburg, 18. März. Der „Magdeburger Zeitung“ wird aus Washington gemeldet, daß die Magdeburger Schwimmer Rademacher, Frölich und Ehrens gestern dem deutschen Votschafier in Washington, Freiherrn von Malhan...

Wasserstand des Rheins:

Schnellinsel, 19. März, morgens 6 Uhr: 195 Stm., gefallen 7 Stm.
Rehl, 19. März, morgens 6 Uhr: 289 Stm., gefallen 9 Stm.
Maran, 19. März, morgens 6 Uhr: 446 Stm., gefallen 8 Stm.
Mannheim, 19. März, morgens 6 Uhr: 869 Stm., gefallen 15 Stm.

„Ein Fahrrad für 60 Reichsmark“.

Der Reichsverband Deutscher Fahrradhersteller teilt uns mit: Auch zum Preise von 80 RM. kann heute niemand, sei es hier oder auswärts, ein Rad liefern, das mit reinem Gebläse als „gut“ bezeichnet werden könnte...

PERFLOR ist besser. als das Waschmittel, das Sie benutzen. Perflor D.K.P. von Flammer ist etwas noch nie Dagewesenes. Es sind die einzigen selbsttätigen Seifenfloden, die es gibt.

Arbeitslofen 12, 11, 7, 50, 6, 50, 5 DM.
Mach-Herzlofen 12, 11, 8 DM.
Monsieur-Anzüge Nonstemand-Anzüge
Goldwaren zur Einsegnung empfindlich ästhetisch - billig
L. Scheilacher Uhrmacher

Seltene Gelegenheit in echten Perser-Teppichen! Das gesamte Lager in echten Teppichen habe ich im Preis rücksichtslos herabgesetzt. Es bietet sich Ihnen hierdurch eine nie wiederkehrende Gelegenheit, einen echten Perser spottbillig zu erwerben!

Schlafzimmer hell eiche, lackiert nur 295.-
Schlafzimmer weiß, in Stk. Spiegelglanz 335.-
Betten u. Kinderbetten, Metallbetten, Matratzen u. Matrasen extra billige Preisen.

HERSTELLER: FLAMMER, HEIßBRONNEN. Preis: Paket 45 Mfg.

Ein Zweibein präpariert ist Paul Kneifels „Saarinkur“ dieses hat sich seit über 60 Jahren bei Rhabdell, Saaransalt und Saar-Heide als einziges bewährt...

Spezialität sind verschiedene in Waren und Schippen für 1500 franko geg. Nachnahme liefert die Pilsener-warenfabrik H. Lorenz...

Drogerie Philipp Menges... Erfurter

Gemüse- u. Blumen-Samen... Verloren

Verlaufen... Offene Stellen

Mag-Vertreter... Vertreter

Hausburche... Wollen Sie

Vertreter... Tücht. Mädchen

Vertreter... Gefucht

Vertreter... Stellengeluche

Vertreter... Männlich

Vertreter... Sattler

Vertreter... Zimmer

Vertreter... 2-Zimmerwohng.

Vertreter... Zimmer

Vertreter... Gut möbl. Zimmer

Vertreter... Schönes Zimmer

Vertreter... Wohn- u. Schlafz.

Vertreter... Möbl. Zimmer

Vertreter... Gut möbl. Zimmer

Vertreter... Zimmer

Vertreter... Mietgeluche

Vertreter... Ladenlokal

Vertreter... Raum

Vertreter... Zimmer

Größere Baumwoll-Buntweberei sucht tüchtigen, ernstgesinnten, bei der Detailkundschaft wohlführenden General-Vertreter für Baden.

Zuverlässiger Kaufmann... Lagerist

Zuverlässiger Kaufmann... Tücht. Mädchen

Zuverlässiger Kaufmann... Kindergärtnerin

Zuverlässiger Kaufmann... Tüchtige Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Lagerist

Zuverlässiger Kaufmann... Tücht. Mädchen

Zuverlässiger Kaufmann... Kindergärtnerin

Zuverlässiger Kaufmann... Tüchtige Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Lagerist

Zuverlässiger Kaufmann... Tücht. Mädchen

Zuverlässiger Kaufmann... Kindergärtnerin

Zuverlässiger Kaufmann... Tüchtige Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Lagerist

Zuverlässiger Kaufmann... Tücht. Mädchen

Zuverlässiger Kaufmann... Kindergärtnerin

Zuverlässiger Kaufmann... Tüchtige Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Zuverlässiger Kaufmann... Vertreter

Die Frühjahrs-Moden in Sport im Bild. Die neuen Capes und Jackenkleider, die neuen Mäntel in Wolle und Taft, Nachmittagskleider und Renntoiletten, die neuen Hüte, die neuen Stoffe.

Wir suchen tüchtige Plakatmaler (Lackschreiber). Vorstellung erbiten v. 9-11 Uhr. HERMANN TIETZ

JOURNALIST mit autem, klüßigen, feuilletonmäßigem Stil... 2. Redakteur

WARUM wollen Sie Ihr Kapital nicht vervielfachen? Mein im volkswirtschaftlichen Interesse stehende Sache verspricht Ihnen ein Vermögen

Lehrlingseinstellung für Werkzeugmacherei, Modell-Schlosserei u. Tischlerei

Haid & Neu Damen in Besuche der Privatfondstätt

Amerika-Vertretung. Der Allein-Vertrieb ein in Preis, Gewicht und Qualität unerreichten amerik. elektr. Hand-Bohr-Maschine

Unsere Frühjahrs-Modelle sind eingetroffen. Spiegel & Wels Nachf. Größtes Haus für Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung, Maß-Schneiderei Kaiserstraße 166, bei der Hauptpost.

Tüchtiges, zweites Büttelrädchen

Arbeitswilliges, tüchtiges Mädchen

Chauffeur verheiratet, mehrjährige Fahrer, Führerschein II u. III b.

Gräulein mit längerer Büroarbeit in Buchführung, auch Kenntnisse in Stenographie

Werblich Fräulein, 18 Jahre alt, sucht Anfanastelle

Wohnungstausch Tücht. 3 schöne Zimmer, Küche, Keller und Mädchenkammer

Geboten wird schon 2 3-Zimmer-Wohnung der Stadt

Zu vermieten 4 3-Zimmerwohnung mit großer Wohnküche

Ladenlokal in guter Geschäftslage für Lebensmittel geeignet

Raum 2 x 4 m, zum Unterstellen eines Zweifelhens

Zimmer 2 Zimmer-Wohnung gesucht, mit Vorzimmer, Küche, Bad

Zimmer 1 3-Zimmerwohnung od. 2 1-Zimmer u. Kochz.

Zu vermieten 4 3-Zimmerwohnung mit großer Wohnküche

Ladenlokal in guter Geschäftslage für Lebensmittel geeignet

Raum 2 x 4 m, zum Unterstellen eines Zweifelhens

Zimmer 2 Zimmer-Wohnung gesucht, mit Vorzimmer, Küche, Bad

Zimmer 1 3-Zimmerwohnung od. 2 1-Zimmer u. Kochz.

Zu vermieten 4 3-Zimmerwohnung mit großer Wohnküche

Ladenlokal in guter Geschäftslage für Lebensmittel geeignet

Raum 2 x 4 m, zum Unterstellen eines Zweifelhens

Zimmer 2 Zimmer-Wohnung gesucht, mit Vorzimmer, Küche, Bad

Zimmer 1 3-Zimmerwohnung od. 2 1-Zimmer u. Kochz.

Zimmer 2 Zimmer-Wohnung gesucht, mit Vorzimmer, Küche, Bad

Zu vermieten 4 3-Zimmerwohnung mit großer Wohnküche

Ladenlokal in guter Geschäftslage für Lebensmittel geeignet

Raum 2 x 4 m, zum Unterstellen eines Zweifelhens

Zimmer 2 Zimmer-Wohnung gesucht, mit Vorzimmer, Küche, Bad

Zimmer 1 3-Zimmerwohnung od. 2 1-Zimmer u. Kochz.

Zimmer 2 Zimmer-Wohnung gesucht, mit Vorzimmer, Küche, Bad

Karlsruher Vereins-Zeitung

Erscheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Lichtwirtschaft und neuzeitliche Schaulichtenbeleuchtung.

Vortrag in der Lichttechnischen Gesellschaft.

Vergangene Woche fand im kleinen Festsaal ein Vortrag über dieses wichtige Thema statt. Der zweite Vorsitzende der Lichttechnischen Gesellschaft Karlsruhe, Herr Prof. Dr. C. L. F. J. ...

Einleitend erinnert er daran, wie bescheiden unsere Einrichtungen zur Erzeugung künstlichen Lichtes noch zu den Zeiten unserer Großväter gewesen sind. Bis zu den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts waren Talglampe und Leuchte die allgemein üblichen Beleuchtungsmittel. ...

Dies Ende des vorigen Jahrhunderts bedeutet zwar keineswegs den Abschluß der eben geschiedenen Betrachtungen, aber um diese Zeit beginnt man die Frage wissenschaftlich zu untersuchen. Die man die Lichtquellen zu verwenden und anzuordnen hat, um auszuübende und gleichmäßige Beleuchtung zu erzielen. ...

Der heutige Vortrag hat den Zweck, die Anwendung des lichttechnischen Gedankens auf dem Gebiete der Schaulichtenbeleuchtung vor Augen zu führen. Die wichtigsten Faktoren sind: Dektoration, Beleuchtung. ...

Die wichtigsten Punkte für die Beurteilung der Schaulichtenbeleuchtung sind: 1. Höhe der Beleuchtung. 2. Blendung. 3. Konzentrierung. 4. Richtiger Lichtfall. ...

Vereins-Wochen-Anzeiger

- Freitag, 19. März: Karlsruher Motorradverein, C.A.S.M.B., abends 8 Uhr: Stammtisch im Colosseum, Saal II, bezw. Saal III. ...

Alle Vereins-Drucksachen

liefert rasch, preiswert und stetig, die Buchdruckerei Ferd. Thiergarten, Karlsruhe

Aus dem Vereinsleben.

Hermann Vöns-Mend im Arbeiterbildungsverein. Hermann Vöns, der Dichter der niederländischen Heimat und der Simeburger Heide, der im Jahre 1914 als fast 50-jähriger Kriegsveteran in der Champagne fiel, ist durch seinen Helmbreit von einer der bestbeteten Dichtergestalten des deutschen Volkes geworden. ...

Der Hilfsbund der Essig-Verarbeiter im Reich. In der letzten Monatsversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Hilfsbundes der Essig-Verarbeiter im Reich konnte der Vorsitzende Kochmayer die erfreulichen Fortschritte feststellen, die in den letzten Wochen dank der rührigen Tätigkeit des Hilfsbundes in der Entschädigungsfrage erzielt wurden. ...

finden soll. Die Versammlung hatte -- im Gegensatz zu der letzten Generalversammlung -- einen durchaus heiteren, von dem Zusammentrauen auf den schließlich Enderfolg getragenen Charakter.

Ortsgruppe Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbereichs. Monatswanderung vom 14. März. Frisch auf drum und raus aus dem Haus! war der Beweggrund für viele Mitglieder, den im Wanderplan vorgesehenen Spaziergang nach Schwann zu unternehmen. ...

Schwäbischer Abverein. Nachdem der vorhergegangene Vortragabend den heimischen Bergen der schwäbischen Alb gewidmet war, fand der letzte Vereinsabend ganz im Zeichen alpine Höhenwanderung. ...

Der plattdeutsche Verein Karlsruhe feierte am Sonntag, den 14. März im großen Saale der Wirtschaft zum Löwentrauen sein diesjähriges Stiftungsfest. Den Mittelpunkt der Veranstaltung bildete die Verlesung der Ehrenmitgliedschaft an die Herren J. J. A. und U. J. M. M. ...

Der Gesangsverein „Freundschaft“ Karlsruhe hielt am Samstag, den 13. d. M., in seinem Lokal Kaffee Nowad seine diesjährige Generalversammlung ab, die von den Mitgliedern gut besucht war. ...



Der schwarze Schatten.

Roman von

Elisabeth von Gastonier.

(Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.)

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ich bin wehrlos, alles spricht gegen mich, und ich kann nicht beweisen, daß ich nicht seine Geliebte war, kann nicht beweisen, daß ich ihn nicht beeinflusst habe oder beeinflussen wollte, weil ja der Bruder und seine Frau und vielleicht auch Doktor Wenzel gegen mich aussagen werden...

„Bitte kommen Sie — wir haben keine Zeit, so lange zu warten...“ erklang die Stimme des Kriminalkommissars vor ihrer Tür.

Sie warf einen Blick auf die umherliegenden Sachen, die sie noch gemeinsam vor wenigen Stunden ausgesucht hatten: zwei herliche Gesellschaftsleider, Kostüme, Schuhe, schöne Wäsche, kurzum, eine richtige Ausstattung für eine elegante, junge Frau, für seine Frau, die sie hatte werden sollen.

Nein, das Schicksal war hart und böse, nicht mild, wie sie gehofft hatte, wenigstens nicht mild zu ihr, dachte sie, während sie zwischen den Beamten die Treppe hinunterstiegt.

Die neugierigen Blicke des Nachportiers, des Hausdieners, empfand sie wie Nadelstiche. Unwillkürlich beschleunigte sie ihre Schritte.

Vor dem Hotelportal stand ein großes, dunkles Auto, in dem sie unklar im dämmerigen Morgenlicht des kommenden Tages einige Personen sitzen sah.

Sollte sie etwa mit anderen zusammen...?

Ihre Befürchtung erwies sich als trügerisch: nur John Hitchcock saß im Innern des Wagens, ebenfalls in Begleitung von zwei Beamten in Zivilkleidung. Er begrüßte sie mit einem kurzen Nicken des Kopfes, ohne ein Wort zu sprechen. Erst als der Wagen sich in Bewegung setzte, wandte er sein Gesicht ihr zu und sagte weiter nichts als:

„Nur — es wird schon alles wieder besser werden — Sie müssen sich vor allem sofort einen guten Anwalt nehmen...“

Der eine der deutschsprachigen Beamten mischte sich höflich ins Gespräch:

„Verzeihen Sie, mein Herr — aber ich darf keine Gespräche erlauben...“

„Ich will auch keine Unterhaltung führen“, war Hitchcocks kühle Erwiderung.

„Aber nehmen Sie mal an, Sie wären an meiner Stelle und Ihre Verlobte würde so von einem Augenblick zum anderen verhaftet, unschuldig verhaftet, und Sie würden ihr noch rasch ein paar Worte sagen, um ihr Mut zu machen — und der Beamte würde Ihnen das verweigern — was würden Sie wohl von dem Beamten denken? Ich will es Ihnen sagen, und wenn ich es falsch sage, dann nehme ich es Ihnen nicht übel, wenn Sie mir sagen, daß es falsch ist — also: Sie würden sich denken: das ist aber nicht sehr nett von dem Mann — nicht wahr, das würden Sie denken?“

Und als der Beamte etwas betroffen schweigend, wandte sich Hitchcock wieder ruhig an Marianne und sagte:

„Also zunächst einen Anwalt oder zwei — und zwar so rasch als möglich. Und ich muß meine Firma benachrichtigen, daß ich etwas später komme, wegen Familienangelegenheiten, denn ich kann natürlich nicht sagen, daß ich unter Verdacht stehe... das

würde sich sofort herumspinnen, ich würde entlassen werden und erüben niemals wieder Anstellung finden — vielleicht befehlen sich aber die Herren so, daß ich doch noch rechtzeitig herüberfahren kann — ja, hinüber muß ich, ich kann mein Geschäft nicht einfach sitzen lassen“, fügte er hinzu, als er Mariannes verzweifelt Gesicht sah. „Ich komme ja aber sofort wieder, und ehe die Verhandlungen anfangen, bin ich längst wieder da — Sie müssen mir nur versprechen, den Kopf hoch zu halten — die schlimmsten Dinge gehen manchmal leichter vorüber, als man denkt...“

Er sprach gegen seine Ueberzeugung, denn er wußte, daß Marianne jetzt, wo sie den Fluchtversuch unternommen hatte, der auf sein Konto zu buchen war, den Berliner Richtern doppelt verdächtig vorkommen würde — und wer weiß, was man inzwischen herausgefunden hatte, um sie noch mehr zu belasten... Vielleicht hatte er ein große Unrecht begangen, indem er sie zu diesem Schritt verleitet hatte, vielleicht ihr mehr geschadet, als er ihr je würde helfen können — aber seiner sportliebenden, kampfbereiten Natur war diese abenteuerliche Fiktion sympathischer gewesen, war ihm in ihrem Interesse vorteilhafter erschienen, als sie ganz einfach den Gerichten und ihren zweifelhaften Urteilen auszuliefern.

Und jetzt war der verschlimmernde Fehlschlag, mit dem er, nachdem sie hier in Dänemark waren, eigentlich gar nicht mehr gerechnet hatte. Er konnte ihr auch keinen anderen wesentlichen Rat geben, als ihr immer wieder Mut zuzusprechen, — was sollte er ihr auch sagen? Was wußte er, was ihrer in Deutschland harzte?

Sie hielten vor dem Polizeipräsidium. Beim Aussteigen war es ihm noch möglich, ihr leise zuzusüstern:

„Kleine Rane es wird schon alles gut werden, glaube mir.“

Der deutschsprachige Beamte wollte dazwischentreten, aber Hitchcock wandte sich vor selbst ab und ging ruhig zwischen seinen Begleitern ins Innere des Hauses, während Marianne langsam zwischen ihren Begleitern folgte.

Sie wurden in einen großen, kahlen Raum geführt, in dem ein Herr in mittleren Jahren, mit rundem, freundlichem Antlitz sah, der anscheinend auf sie gewartet hatte.

In strammer Haltung erstatteten die Beamten ihre Meldung, machten dann auf dem Absatz kehrt, während nur ein Polizist an der Tür stehen blieb.

Der Herr wies mit der Hand auf einen Stuhl und sagte in ziemlich fließendem Deutsch, daß sie Platz nehmen möge.

Dann begann er zu fragen: Namen, Alter, Dauer ihres Hierseins in Dänemark. Und fügte schließlich, als das Verhör beendet, in freundlichem Tone hinzu, daß er genötigt sei, sie in den nächsten Tagen, sobald die diplomatischen Auslieferungsverhandlungen beendet seien, wieder an die deutsche Grenze zurückzusenden.

„Es tut mir leid — aber ich muß es tun“, fügte er mit einem Schimmer von menschlicher Teilnahme und einem mitleidigen Blick auf Mariannes bleiches, verstörtes Gesicht hinzu.

„Sie wissen ja, worum es sich handelt...“

„Ja —“ sagte Marianne, und konnte sich nicht enthalten, hinzuzufügen:

„Ich habe das nicht getan, was man mir zur Last legt — wirklich nicht — aber es glaubt mir ja niemand — und jetzt, wo ich geflohen bin, werden sie erst recht denken, daß ich der Strafe entgehen wollte...“

„Es ist nicht das erste Mal, daß Unschuldige verhaftet werden“, sagte der freundliche Herr, indem er mit dem Kopf nickte, „aus diesem Grund betrachte ich auch nie einen Gefangenen oder Verhafteten gleich mit bösen“, er verbesserte sich: „nicht mit bösen, sondern mit mißtraulichen — ich glaube, Sie sagen so bei sich — mit mißtraulichen Blicken — und diese Sache hier — aber hier ist eine

deutsche Zeitung, da steht darin, daß sie jetzt neue Beweise gefunden haben, daß Sie es sind...“

„und ich —“ fiel Hitchcock ruhig ein, indem er ein Bein über das andere legte. „Ich bin neugierig, wie sie mich da herein bekommen haben, wo ich gar nicht in Berlin war, um die Zeit, sondern in Hamburg — und in der Umgebung von Hamburg...“

Der freundliche Herr zuckte die Achseln:

„Ja, das ist manchmal sonderbar mit diesen Sachen — und ich hoffe, daß alles so geht, wie Sie es hoffen...“ und dann ging er um seinen Tisch herum und gab Marianne und Hitchcock herzlich die Hand.

„Sie müssen sich einer Visitation unterziehen...“ sagte er dann, und versuchte diese Eröffnung durch ein freundliches Lächeln zu mildern.

„Ich bin auf alles gefaßt“, sagte Hitchcock trocken und steckte die Hände in die Hosentaschen, „müssen wir auch in so ein Bad wegen der kleinen Tierchen, zum Desinfizieren? Ich habe das gelesen, daß man das muß...“

Marianne beneidete ihn um seine heitere, unerschütterliche Ruhe, die keineswegs gekünstelt war, sondern seinem Naturell entsprang, das alle, auch die peinlichsten Dinge von ihrer heiteren Seite betrachtete.

Als sie sich trennen mußten, um jedes nach seiner Seite zu gehen, versuchte Marianne zu lächeln, aber es wurde nur ein Verziehen des Mundes, als wolle sie weinen, das Hitchcock erschütterte.

„Auf Wiedersehen! Daß es dir gut gehen“, rief er ihr nach. Es war das erste Mal, daß er sie drückte.

XIV.

Seit Wochen standen in den verschiedenen Zeitungen spaltenlange Berichte über die geheimnisvolle Giftmordaffäre im Westend, über die bisher trotz eifriger Nachforschungen der Kriminalpolizei nur Vermutungen ausgesprochen, aber nichts Genaueres ermittelt werden konnte. Das Einzige, was in vielen Variationen über den mutmaßlichen Täter immer wiederkehrte, war das, daß zunächst einmal die langjährige Pflegerin, Geliebte und Universalerbin des alten Herr, Marianne Larsen, unter dem schweren Verdacht des Verbrechens begangen zu haben, in Untersuchungshaft genommen worden war, nachdem sie zusammen mit ihrem Verlobten, einem Engländer, einen abenteuerlichen Fluchtversuch nach Dänemark unternommen hatte, der sie nach Indien führen sollte. Dieser Engländer war, nachdem man die rätselhaften Fußspuren und Fingerabdrücke, die sich am Tatort gefunden hatten, verglichen hatte, wieder freigelassen worden, da sie mit den feinen nicht identisch waren, und er außerdem durch Alibi einwandfrei nachweisen konnte, daß er sich in der Nordnacht bei Freunden in der Nähe von Hamburg aufgehalten hatte.

Von dieser Seite konnte man also keine Aufklärung erhalten.

Es bestand zwar noch die Möglichkeit, daß der Diener des Ermordeten durch einen Kameraden die Tat habe ausführen lassen, um das kleine Legat in Gestalt einer lebenslänglichen Rente reich zu bekommen, was aber unwahrscheinlich erschien, da für diese Vermutung keine logische Begründung vorhanden war, und alle Zeugen einwandfrei bekundeten, daß der alte Diener mit großer Liebe an seinem Herrn gehangen habe, und wohl nie fähig gewesen wäre, eine derart niedrige Tat, noch dazu an einem Kranken, zu begehen.

Deshalb konzentrierte sich das allgemeine Interesse und die Empörung des Publikums immer wieder auf die Pflegerin und auf jenen geheimnisvollen, dunkelgekleideten Mann, den Frau Bullow in der Nordnacht hatte aus dem Schlafzimmer steigen sehen.

(Fortsetzung folgt.)

Gebrochene Maschinen, Dampfkessel-Defekte

schweißt unter Garantie Elektro Schweißtechnik Autogen Karlsruhe

Ges. für Elektro-Autogene Schweißungen m. b. H. Georg-Friedrichstr. 18 Essenweinstr. 6-8 Fernsprecher 2524

Weil

unser Stammhaus Ende 1925 mehrere sehr günstige Ueberseeskaufe tätigte, können wir zu diesem Ostern einige selten kräftige und hocharomatische Edel-Kaffees sehr preiswert abgeben.

Emmericher Waren-Expedition Kaiserstraße 152 Telefon No 1500

Echt blau Java . . . Mk. 4.80
Echt gelb Java . . . Mk. 4.40
Karlsbader Mischung . Mk. 4.—
Weitere Sorten von Mk. 2,60 an.

Mohrenbeize

Das beste nachwirkbare, nicht abfärbende Farb-Bohnerwachs für Fussböden, Treppen usw. Fabrik: Grau & Locher, Schwab. Grmünd.

Vertreter: Hch. Wizemann, Karlsruhe. Telefon 4627.

Pfannkuch

Limburger

Stangenkäse

halb- bis dreiviertelreife Ware 1/4 Pfd. 18 Pfg.

1 Pfd. 70 Pfg. Vollfetter Romadour 1/4 Pfd. 35 Pfg.

Edamer

30-prozentig 1/4 Pfd. 32 Pfg.

Emmentaler

prima große elocht 1/4 Pfd. 48 Pfg.

Delikat-Käsechen

vollfett 1/4 Pfd. 20 Pfg.

Handkäse

selbe Ware 10 Stück 30 Pfg. 1/4 Pfd. 175 Pfg.

Pfannkuch

Briefumschläge liefert rasch und billig Druckerei F. Ziegerer.

Emaillierung

von Fahrrädern, Motorrädern u. einzelner Teile in hochfeiner Ausführung WILHELM WEISS Telefon 282 Erbprinzenstr. 24



Teilzahlung

erhalten Sie sämtliche Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

vom einfachsten Straßenanzug bis zum elegantesten Gesellschaftskleid. Die Zahlungsbedingungen sind so günstig, daß jeder in der Lage ist, seinen Bedarf zu decken.

Frühjahrs-Neuheiten

in Herren- u. Damen-Mänteln Gummi-Mäntel, Windjacken und Strickwesten

Riesen-Auswahl. Billigste Preise. Strengste Diskretion. Alte Kunden event. ohne Anzahlung

BADENIA

G. m. b. H. Bekleidungshaus für Herren und Damen Kaiserstr. 14 a Haltestelle Waldhornstr.

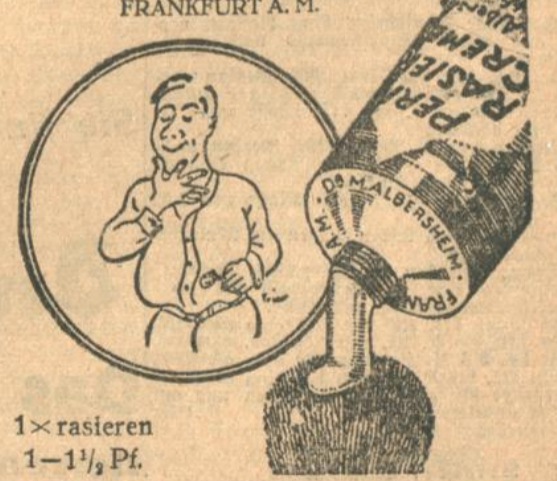
Warnung!

Wir haben gehört, daß oft anstelle von "Peri-Rasier-Crème" längst veraltete, vielfach sogar aus der Kriegs- und Inflationszeit stammende Produkte untergeschoben werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß es sich bei "Peri-Rasier-Crème" um ein ganz neuartiges Rasiermittel handelt, das nicht mit den Fingern eingerieben, sondern mit nassem Pinsel zur Schaumentwicklung aufgetragen wird.

Peri-Rasier-Crème

Ihre alte Rasierseife können Sie zum Waschen benutzen. Es gibt in Deutschland kein gleichwertiges Rasiermittel. Wir fordern diejenigen Herren, denen anstelle der echten "Peri-Rasier-Crème" andere Produkte als angeblich gleichwertig verkauft worden sind, auf diese den Verkäufern zurückzubringen und die echte "Peri-Rasier-Crème" dafür zu verlangen.

Table M. 1.40, Überall erhältlich! DR. M. ALBERSHEIM FRANKFURT A. M.



1 x rasieren 1-1 1/2 Pf. Druckerarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in der Buchdruckerei Ferdinand Thierackert.

